



kultur in ulm

Museum Ulm
Marktplatz 9, 89073 Ulm
0731 161-4330
info.museum@ulm.de
www.museumulm.de

Eintritt
€ 8,- (€ 6,- ermäßigt)
Jeden ersten Freitag
im Monat freier Eintritt
Freier Eintritt mit



Öffnungszeiten
Di-Fr: 11.00-17.00 Uhr
Sa/So: 11.00-18.00 Uhr
Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag
und Fronleichnam geöffnet



Gefördert von
Baden-Württemberg Stiftung
BWBANK

Wir danken unseren Objektpaten
FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK
roellpartners
UZIN LUTZ
sowie der Brauerei Gold Ochsen und privaten Förderern

MüllerHocke

3 David Seltzin
Weltchronik in
Form einer Bußgeißel
Ulm, um 1600
Museum Ulm



4 Praxisjournal des
Ulmer Arztes Johann
Franc (Detail), um 1700
Haus der Stadtgeschichte -
Stadtarchiv Ulm



5 Simon Grimm
nach Matthäus Campanus
Feuerwerk in Ulm
(Detail) Ulm, 1665
Haus der Stadtgeschichte -
Stadtarchiv Ulm

6 Buchstaben-Labyrinth:
Huldigung an König
Gustav Adolf (Detail)
Ulm, 1632
Haus der Stadtgeschichte -
Stadtarchiv Ulm



7 Flugblatt mit
den Kunststücken des
Elefanten Hansken
(Detail), um 1650
Stadtbibliothek Ulm



Fr 6.5.
19:30 Uhr
Ausstellungs-
eröffnung
Keine Anmeldung
erforderlich

So 8.5.
15 Uhr
Kuratorinnenführung

So 15.5.
Intern. Museumstag
14 Uhr
Öffentliche
Kurzführung

So 22.5.
15 Uhr
Öffentliche Führung

Fr. 3.6.
11-17 Uhr
Aktionstag:
3D-Drucker versus
Ulmer Altmeister!
Überzeugen Sie sich
selbst und nehmen Sie Ihr
persönliches Souvenir mit
nach Hause!
In Zusammenarbeit mit
Ali Askari (Medien-
informatik Universität Ulm).
Eintritt frei

So 12.6.
15 Uhr
Öffentliche Führung

Mi 29.6.
19.30 Uhr
„meinem
Nebemenschen
darmit wolmeinend
zu dienen“
Joseph Furttensbachs
publizistische
Erfindungen
Vortrag: Dr. Hole Rößler,
Wolfenbüttel
Veranstalter: Verein für
Kunst und Altertum in Ulm
Eintritt frei

So 3.7.
15 Uhr
Öffentliche Führung

So 17.7.
15 Uhr
Kuratorinnenführung

Fr 29.7.
20 Uhr
Konzert des
Scherer-Ensembles
„Barock in Ulm!“
Musik gehört untrennbar
zum Bild dieser kultur-

historischen Epoche:
Das Scherer-Ensemble
präsentiert „Barock in
Ulm“ in klingender Form -
mit Kompositionen des
17. Jahrhunderts, die z.T.
in engem Zusammenhang
mit den Exponaten der
Ausstellung stehen.
Ort: Wengenkirche Ulm
Eintritt: 15,-/10,- EUR

So 7.8.
15 Uhr
Öffentliche Führung

So. 21.8.
15 Uhr
Kuratorinnenführung

Fr. 2.9.
11-17 Uhr
Aktionstag:
3D-Drucker versus
Ulmer Altmeister!
Überzeugen Sie sich
selbst und nehmen Sie Ihr
persönliches Souvenir mit
nach Hause!
In Zusammenarbeit mit
Ali Askari (Medien-
informatik Universität Ulm).
Eintritt frei

So 4.9.
15 Uhr
Öffentliche Führung

Sa 17.9.
Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm
19 Uhr + 20.30 Uhr
Öffentliche Führung
Kuratorinnenführung

So 25.9.
15 Uhr
Kuratorinnenführung

Führungen
für Gruppen und
Schulklassen
Führungen durch
die Ausstellung sind auch
für private Gruppen und
Schulklassen buchbar.
Weitere Informationen
sowie das Buchungs-
formular finden Sie auf
www.museumulm.de
unter „Vermittlung“.

Änderungen vorbehalten



BAROCK

IN ULM!

MUSEUM ULM

7.5.-25.9.22

»... UND MACHTE SICH BALD DURCH ALLERHAND GEIST- UND WELTLICHE BILDER UND FIGUREN ... SEHR BERÜHMT ... SO DASS SEINE WERKE VON DEN LIEBHABERN SEHR GESUCHT UND GELOBET WERDEN.«

JOACHIM VON SANDRAT ÜBER JOHANN ULRICH HURDTER, 1675



BAROCKE KUNST IN ULM?

VON ÜBERREGIONALER BEDEUTUNG, VERTRETEN IN INTERNATIONAL RENOMMIERTEN SAMMLUNGEN?

ABER JA!

Im 17. Jahrhundert brachte Ulm Kunst von höchster Qualität hervor: **DAVID HESCHLER (1611–1667)** und sein Schüler **JOHANN ULRICH HURDTER (1631/32–1717)** schufen als Bildschnitzer meisterliche Werke; ihre Spezialität waren virtuose kleinformatige Skulpturen aus Elfenbein oder Holz. Neben religiösen Themen bedienten sie den Zeitgeschmack mit allegorisch-sinnbildlichen oder mythologischen Darstellungen. Zu Lebzeiten waren David Heschler und Johann Ulrich Hurdter gefragte Künstler; heute sind sie selbst in Ulm weitgehend unbekannt.

Der 1611 geborene Heschler und der eine Generation jüngere Hurdter – gemeinsam umspannt ihr Leben fast das gesamte 17. Jahrhundert. Für Ulm war es eine **ZEIT DER EXTREME**: Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen waren auch hier spürbar. Bis zu 16.000 Menschen flüchteten sich zeitweise hinter die schützenden Mauern Ulms. In der überfüllten Stadt brachen Seuchen aus; die Nahrungsmittel verteuerten sich. Das kulturelle Leben, das Interesse an Wissenschaft und Technik oder die Neugier auf ferne Länder gingen jedoch ungebrochen weiter und brachten eine neue Blütezeit. 1619 lockte der **ULMER KOMETENSTREIT** Theologen und Naturwissenschaftler, darunter den jungen René Descartes, zum gelehrten Disput nach Ulm. 1627 ließ der berühmte Astronom **JOHANNES KEPLER** in Ulm eine seiner wichtigsten Schriften drucken und revidierte nebenbei das Eichsystem der Stadt. **JOSEPH FURTENBACH** leistete wichtige Beiträge zur Architektur- und zur Ingenieurkunst; sein Ulmer Haus war eine Sehenswürdigkeit – genau wie die Sammlung des Kaufmanns **CHRISTOPH WEICKMANN** mit ihren faszinierenden Schaustücken aus fernen Ländern und Kontinenten, oder die Elefantendame ‚Hansken‘, die 1651 mit ihrem Besitzer in Ulm Station machte.



Leihgaben des Rijksmuseums Amsterdam, des Kunsthistorischen Museums Wien, der Königlich-Dänischen Sammlung und zahlreicher anderer Museen ermöglichen die Neuentdeckung eines in Vergessenheit geratenen Kapitels der Ulmer Kunstgeschichte: die Meisterwerke von David Heschler und Johann Ulrich Hurdter!

Exponate aus Stadt-, Geistes-, Kultur- und Technikgeschichte ergänzen das Bild eines der spannendsten Jahrhunderte Ulms.

BAROQUE ART MADE IN ULM?
OF MORE THAN REGIONAL IMPORTANCE? FOUND IN INTERNATIONALLY RENOWNED COLLECTIONS?

YES INDEED.

In the 17th century, artists based in Ulm produced art of the highest quality: **DAVID HESCHLER (1611–1667)** and his pupil **JOHANN ULRICH HURDTER (1631/32–1717)** created masterly works as carvers; their speciality was virtuosic small-scale sculptures in ivory or wood. In addition to religious themes, they catered to contemporary tastes with allegorical or mythological depictions. During their lifetime, David Heschler and Johann Ulrich Hurdter were sought-after artists, today they are almost unheard-of even in Ulm.

The lives of Heschler, who was born in 1611, and Hurdter, who was a generation younger, spanned almost the entire 17th century. For Ulm it was **A TIME OF EXTREMES**: The Thirty Years' War and its impacts were felt here. At times, up to 16,000 people took refuge behind Ulm's protective town wall. Epidemics broke out in the overcrowded city; food became more expensive. However, cultural life, interest in science and technology, and curiosity about distant lands continued unabated and brought about a new cultural heyday. In 1619, the „**ULMER KOMETENSTREIT**“ attracted theologians and natural scientists, including the young René Descartes, to Ulm for a scholarly dispute. In 1627, the famous astronomer **JOHANNES KEPLER** had one of his most important writings printed in Ulm and also revised the city's calibration system. **JOSEPH FURTENBACH** made important contributions to the art of architecture and engineering. His house in Ulm was a sight to behold – just like the collection of the merchant **CHRISTOPH WEICKMANN** with its fascinating showpieces from distant countries and continents, or the female elephant ‚Hansken‘, whose touring owner stopped off in Ulm in 1651.

Loans from Rijksmuseum Amsterdam, Kunsthistorisches Museum Vienna, the Royal Danish Collection, among numerous others, provide an insight into a forgotten chapter of Ulm's art history: the masterpieces by David Heschler and Johann Ulrich Hurdter! Additional exhibits of the local, intellectual, cultural and technical history complete the picture of one of Ulm's most exciting centuries.

Titelbild

Johann Ulrich Hurdter
Zwei ringende Nymphen
Ulm, 3. Viertel 17. Jh.
Kunsthistorisches Museum Wien

1

David Heschler
Kreuzabnahme Christi
Ulm, um 1660
Dänisches Nationalmuseum,
Kopenhagen

2

David Heschler
Neptun und Amphitrite
Ulm, um 1655/65
Bayerisches Nationalmuseum,
München

BILDNACHWEISE

TITELBILD

© KHM-Museumsverband

1 © Roberto Fortuna,
National Museum of Denmark

2 © Bayerisches
Nationalmuseum München,
Foto: Haberland, Walter

4, 5, 6 Haus der Stadt-
geschichte – Stadtarchiv Ulm

3 © Museum Ulm,
Foto: Armin Buhl, Ulm

7 Stadtbibliothek Ulm